

Gelsenkirchen

Die Stadtzeitung

4/2019



Gelsenkirchen

GELSENKIRCHEN auch im Internet!

www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de und www.facebook.com/stadtgelsenkirchen



Motive gesucht!

Wettbewerb für die Gelsenkirchener Weihnachtskarte 2020

Gelsenkirchen feiert Weihnachten! Aus diesem Anlass suchen wir Ihre schönsten Winter- und Weihnachtsbilder aus unserer Stadt. Ob Halden im Schnee, ein funkelnder Weihnachtsbaum oder der glitzernde Berger See - schicken Sie uns Ihre schönsten winterlichen Motive.

Eine Jury aus Design- und Fotoexperten wählt dann das stimmungsvollste Bild aus, das 2020 das Motiv der offiziellen Weihnachtskarte der Stadt Gelsenkirchen sein wird. Die hochwertige Weihnachtskarte der Stadt mit ihren jährlich wech-

selnden Motiven ist mittlerweile eine echte Tradition. Weit mehr als 25.000 Exemplare mit Gelsenkirchener Weihnachtsgrüßen wurden bereits in alle Welt verschickt.

Von jeder verkauften Karte (Verkaufspreis 2,20 Euro) fließt ein Euro in einen Spendentopf, aus dem karitative Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt werden.

Die siebte Auflage der Weihnachtskarte zeigt in diesem Jahr den Weihnachtsbaum auf dem Nordsternurm. Und die achte Auflage?

Könnte ein von Ihnen fotografiertes Wahrzeichen der Stadt oder ein stimmungsvolles Naturbild zieren!

Weitere Infos zum Foto-Wettbewerb finden Sie auf Seite 8. Außerdem erwarten Sie dort ein paar Last-Minute-Weihnachtsgeschenk-Tipps und spannende Events für die kühle Jahreszeit.

GELSENKIRCHEN – Die Stadtzeitung wünscht Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Designklassiker:
Stankowski-
Hausnummern

Seite 2



GELSENKIRCHEN – LASS
UNS REDEN...!

Seiten 4 und 5



100 Jahre:
Volkshochschule
feiert Jubiläum

Seite 7

„Ob Kunst oder Design ist egal – nur gut muss es sein.“

Eine große Nummer

Neuaufgabe: Design-Klassiker aus Gelsenkirchen



Hausnummern kennzeichnen die Kulturmeile Buer (oben), Anton Stankowski vor Staffelei, 1990 (oben rechts).



Farnefrohe, quadratische Hausnummern zieren jetzt viele Fassaden der Kulturmeile Buer. Der Gelsenkirchener Grafiker und Künstler Anton Stankowski (1906-1998), der 1974 das berühmte Logo der Deutschen Bank schuf, hatte die Hausnummern in Emaille einst in den 1970er Jahren entwickelt und mit der Firma Silit produziert. Der Vertrieb wurde jedoch Ende der 1990er Jahre eingestellt.

Rund 40 Jahre später legt die Stadt Gelsenkirchen die markanten Hausnummernschilder nun in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Gelsenkirchen und der Stuttgarter Stankowski-Stiftung neu auf.

Design-Liebhaber können sie ab sofort über die Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus bestellen.



Anton Stankowski wurde 1906 in Gelsenkirchen geboren. Er studierte an der Folkwangschule in Essen bei Prof. Max Burchartz und gehörte zu den Pionieren des internationalen Grafik-Designs. Bereits in jungen Jahren entwickelte er seine „konstruktive Grafik“ und gründete 1951 auf dem Killesberg in Stuttgart sein eigenes grafisches Atelier.

Seine Marken- und Logoentwicklungen wurden auch international anerkannt. Dazu zählen u.a. das Corporate Design und die Unternehmensauftritte von der Deutschen Bank, Viessmann, Rewe, BKK, der Stadt Berlin und Iduna. Zudem war er als Künstler und Fotograf sehr erfolgreich. Anton Stankowski starb 1998 in Esslingen am Neckar.

Nicht nur mit den Hausnummern, mit seinem gesamten Werk hat Anton Stankowski als Künstler und Grafiker auch Spuren in Gelsenkirchen hinterlassen. Die Neuaufgabe der Hausnummern-Serie ist eine Verbeugung vor dem großen Sohn dieser Stadt und zugleich ein Zeichen der Erinnerung an einen Gelsenkirchener, der auszog, um seinen Traum zu verwirklichen und ein bisschen Gelsenkirchen in die Welt zu tragen.

Der Grafiker und Stankowski-Kenner Uwe Gelesch hat die Neuaufgabe der Ziffernserie rekonstruiert, erwei-



tert und farblich zeitgemäß übersetzt. Damit war die Produktion der Serie möglich. Stankowskis Hausnummern sind quadratisch und betont farnefrohe gestaltet. Die weißen Ziffern und Buchstaben setzen sich von dem bunten Hintergrund deutlich ab. Hergestellt werden die Schilder nun in einer kleinen Manufaktur in Baden-Württemberg.

Katharina Roller und Gerlinde Röbel, die Geschäftsführerinnen der Stankowski-Stiftung Stuttgart, freuen sich über die neu aufgelegten Hausnummern: „Die Gelsenkirchener Initiatoren haben bei uns mit der Idee offene Türen eingerrannt, denn wir hatten vorher schon mehrfach Anfragen zu Stankowskis Hausnummern erhalten. Aber da die Produktion eingestellt worden war, konnten wir den Interessenten bislang nicht weiterhelfen. Das ändert sich nun - und das begrüßen wir sehr“, so Katharina Roller.

Hintergründe zum Werk Anton Stankowskis sowie zum Erwerb der Hausnummern unter

www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de und www.stankowski-stiftung.de

Anton Stankowski im Kunstmuseum Gelsenkirchen

Im Kunstmuseum Gelsenkirchen an der Horster Straße 5-7 sind gleich zwei begleitende Ausstellungen zu sehen: Bis zum 3. Februar 2020 „Diagonal im Schaufenster - Gemälde und Plakate von Anton Stankowski“. Bis zum 19. Januar 2020 „Zahlenspiel - Ziffern von Anton Stankowski“.

www.kunstmuseum-gelsenkirchen.de

Aktuelles aus Gelsenkirchen

GEWALT ZERSTÖRT FAMILIEN. SCHWEIGEN AUCH.



HOL DIR HILFE!

HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
www.hilfetelefon.de



Präventionsrat
GE Gelsenkirchen

www.gelsenkirchen.de/haeuslichegewalt

Stadt Gelsenkirchen

Gewalt zerstört Familien. Schweigen auch.

Gelsenkirchen verstärkt Maßnahmen gegen häusliche Gewalt

Etwa jede vierte Frau wurde bereits einmal in ihrem Leben von ihrem Partner oder Ex-Partner misshandelt. „Häusliche Gewalt ist keine Privatsache, sondern eine Straftat und Menschenrechtsverletzung, die uns alle angeht“, erläutert Dagmar Eckart, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. „Häusliche Gewalt zu bekämpfen und wirksame Maßnahmen zu entwickeln, erfordert eine enge Zusammenarbeit aller Verantwortlichen in staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen, aber auch die Zivilcourage der Bevölkerung.“ Jeder kann helfen, indem er nicht wegsieht, sondern hilft. In Gelsenkirchen gibt es eine ganze Reihe von Hilfsangeboten – nicht nur für Opfer häuslicher Gewalt, sondern auch für Menschen, die helfen wollen, aber nicht wissen, wie.

Aktuell weist die Stadt Gelsenkirchen mit Plakaten im ganzen Stadtgebiet und mit Informationsflyern, die an öffentlichen Stellen ausliegen, auf diese Hilfsangebote hin: Das bundesweite Hilfetelefon ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar unter 08000 116 016. Es bietet Hilfe in 17 Sprachen – kostenlos, anonym und streng vertraulich.

Unterstützung gibt es darüber hinaus bei der Frauenberatungs- und Kontaktstelle, dem Frauenhaus Gelsenkirchen und dem städtischen Referat Kinder, Jugend und Familien.

www.gelsenkirchen.de/haeuslichegewalt

Neues Angebot: Gut und einfach Hebammen finden

Ab dem kommenden Jahr wird es für Schwangere und Mütter in Gelsenkirchen einfacher, eine Hebamme zu finden: Im Januar wird die Hebammenzentrale für Gelsenkirchen eröffnet, eine Kooperation der Stadt Gelsenkirchen mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Bochum.

Hebammensuchende und Hebammen können sich online bei der Hebammenzentrale anmelden. Diese übernimmt dann die Vermittlung zwischen beiden Parteien – kostenlos und unkompliziert. „Wir wollen mit der Zentrale sowohl Schwangeren und Müttern den Weg zu einer Hebamme erleichtern, wie auch Hebammen den Weg zu ihren Patientinnen“, erklärt Theresa Weddelling vom Referat Gesundheit der Stadt die Idee. „Werdende Eltern brauchen nur das Online-Kontaktformular auszufüllen und werden informiert, sobald eine passende Heb-

amme gefunden wurde“, ergänzt Fiona Rode vom ASB Bochum.

Die Zentrale ist nicht das einzige Angebot, das im neuen Jahr auf Initiative des Netzwerks „Gesunder Start ins Leben“ der kommunalen Gesundheitskonferenz startet. Um die Arbeit der Hebammen zu fördern, gibt es unter anderem Unterstützung bei Fortbildungen sowie eine Bevorrechtigung beim Parken.

www.gelsenkirchen.de/hebammenzentrale

Alle Hebammen sind jetzt schon herzlich eingeladen, sich bei der Hebammenzentrale Gelsenkirchen zu registrieren und ab 2020 von den Vorteilen zu profitieren. Melden Sie sich gerne bei Theresa Weddelling, Referat Gesundheit unter 0209 169-2254 oder theresa.weddelling@gelsenkirchen.de



„Wir wollen mit dem Format eine Kultur des Miteinanders schaffen. Das ist uns mit den ersten drei Auflagen gut gelungen, und ich freue mich auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr.“

„Es geht um die Zukunft für uns und für unsere Familien. Da komme ich gerne einen Abend ins Hans-Sachs-Haus und beteilige mich an einem solchen Format.“



Miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen über Wünsche und Erwartungen – das ist wichtig. Nicht nur innerhalb der Familie oder unter Freunden, sondern auch in einer Stadtgesellschaft.

Deshalb gibt es in Gelsenkirchen seit Sommer dieses Jahres das Dialogformat „GELSENKIRCHEN – LASS UNS REDEN...!“ Im Fokus stehen ganz unterschiedliche Themen, zu denen per Zufallsprinzip Menschen aus Gelsenkirchen eingeladen werden. Inzwischen haben schon drei Auflagen stattgefunden, und das Format soll weiter fortgesetzt werden.



... über Respekt, Toleranz und kulturelle Neugier Juni 2019

Den Auftakt zu der Dialogreihe machte im Juni 2019 eine Veranstaltung zum Thema Respekt, Toleranz und kulturelle Neugier. Rund 160 Gäste waren auf Einladung von Oberbürgermeister Frank Baranowski ins Hans-Sachs-Haus gekommen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie ein respektvolles Miteinander in unserer Stadt gelingen kann.

Menschen unterschiedlichster Herkunft, Bildung und jeden Alters, die in ihrem Alltag wahrscheinlich nicht miteinander ins Gespräch kommen, haben drei Stunden lang intensiv miteinander diskutiert und konkrete Ideen formuliert: auf Postern, in gegenseitigen Interviews und Kleingruppen. In einem Nachbereitungsworkshop wenige Wochen später wurden diese Ideen weiter konkretisiert.

Am Ende kamen zu den Themen Sprachbildung, Stadtplanung, Kommunikation, Bildung, Stadtteile und Nachbarschaft insgesamt 20 Maßnahmenvorschläge zusammen – von verstärkter Sozialarbeit in Schulen über mehr Präsenz vor Ort bis hin zu einem Spielmobil für die Stadtteile.

Aber auch für sich selbst identifizierten die Bürgerinnen und Bürger Handlungsfelder: selbst Toleranz und Respekt gegenüber denjenigen zeigen, von denen man diese Wertschätzung erfahren möchte, und mehr soziale Verantwortung gegenüber den Mitbürgerinnen und Mitbürgern übernehmen. Derzeit prüft die Stadt Möglichkeiten der Umsetzung. Wichtigstes Ergebnis war jedoch: Das Format kam so gut an, dass es auf jeden Fall fortgesetzt wird.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Austausch miteinander.

GELSENKIRCHEN – LASS UNS REDEN!

... über Geld September 2019

Und so ging es weiter im September und Oktober, in insgesamt fünf Bezirksforen – eines für jeden Stadtbezirk – unter dem Motto „GELSENKIRCHEN – LASS UNS REDEN...! ...über Geld“. 200.000 Euro hat die Stadt zur Verfügung gestellt, die galt es, solidarisch für Projekte aus und für jeden Stadtbezirk zu verteilen. Jeder, der eine Idee für seinen Stadtteil hatte, konnte mitmachen.

Am Ende stand für jeden der Stadtbezirke eine gemeinschaftlich verabschiedete Liste mit konkreten

Projektvorschlägen – von Bildungsprojekten in Kitas über Zuschüsse für Sportvereine bis hin zu neuen Spielgeräten oder Sitzgelegenheiten für öffentliche Räume.

Nachdem die Listen in den jeweils zuständigen Fachabteilungen der Stadt bearbeitet und geprüft wurden, hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 12. Dezember gemeinsam mit dem Haushalt 2020 die Umsetzung der Maßnahmen beschlossen.



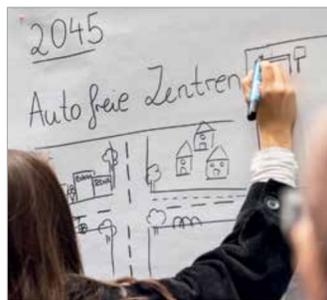
... über Mobilität und Klimaschutz Dezember 2019

Wie halten wir es mit der Mobilität in unserer Stadt? Und wie sieht eine gelungene Mobilität der Zukunft aus? Diese Fragen standen im Zentrum der dritten Auflage von „GELSENKIRCHEN – LASS UNS REDEN...!“ Anfang Dezember dieses Jahres.

Bei den intensiven Gesprächen der rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ins Hans-Sachs-Haus gekommen waren, wurde schnell klar: Mobilität ist ein Thema, das Vielen unter den Nägeln brennt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in Gruppen ihre Visionen von einer guten Mobilität, aber auch konkrete Ideen entwickelt. Dabei war der Tenor einhellig: Für eine

zukunftsfähige Mobilität müssen mehr Leute vom Auto auf ÖPNV umsteigen. Dafür wiederum müssen Bus und Bahn mit einem guten Netz und günstigen Preisen attraktiver als das Auto werden.

Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen nun in die Entwicklung des Masterplans Mobilität für Gelsenkirchen einfließen. Der Masterplan Mobilität startet Anfang 2020 und ist ein mehrjähriges Projekt, in dem Leitbilder und konkrete Handlungskonzepte für die Mobilität in Gelsenkirchen entwickelt werden.



Visionen für die Mobilität der Zukunft in Gelsenkirchen.

„GELSENKIRCHEN – LASS UNS REDEN...!“ geht 2020 weiter

Der Gesprächsfaden reißt nicht ab. Auch im kommenden Jahr soll das Dialogformat zu unterschiedlichen Themen fortgeführt werden.

www.gelsenkirchen.de/lassunsreden



BOGESTRA

Linie 301/302

Mit dem Auto in die Tourist-Info? Warum?

Wir bringen Dich hin.
Steig in den Klimaschutz ein: Mit dem neuen 75- statt 10-Minuten-Takt auf den Linien 301 und 302 bringen wir Dich besser zu Deinem Arbeitsplatz und entlasten gemeinsam mit Dir die Umwelt.

wirbringendichhin.de

„Ich wünsche mir, dass unsere Ideen und Beiträge ernst genommen werden und Beachtung finden im weiteren Prozess.“



Tipp: Kurzfristig freie Termine in der Fahrzeug-Zulassungsstelle werden jeden Morgen neu vergeben. Reinschauen in die Online-Terminvergabe ab 7:30 Uhr lohnt sich also!

„Die Umstellung auf die ausschließliche Terminvergabe ist aber nur ein Baustein von vielen, um die Situation in der Fahrzeug-Zulassungsstelle zu verbessern.“

Nur noch mit Termin

Fahrzeug-Zulassungsstelle arbeitet mit neuem System



Seit Oktober haben in der Fahrzeug-Zulassungsstelle die Wartemarken ausgedient. Um den Service für die Kundinnen und Kunden zu verbessern und lange Wartezeiten zu reduzieren, hat die Stadt dort die ausschließliche Terminvergabe

eingeführt. Statt Marke ziehen und warten, heißt es nun entweder online oder vor Ort einen Termin buchen und pünktlich drankommen.

Die Erfahrungen nach den ersten Wochen sind positiv, wie Marion

Penquitt, Leiterin des Referates Bürgerservice, erklärt: „Es geht nun viel ruhiger im Wartebereich zu. Das neue Verfahren sorgt dafür, dass sich alles entzerrt und die Arbeit besser gesteuert werden kann.“ Die Terminvergabe in der Fahrzeug-

Zulassungsstelle ist genau wie die Terminvergabe in den BÜRGERcentern konzipiert: Im Buchungssystem sind für alle Anliegen durchschnittliche Bearbeitungszeiten hinterlegt. Da bei der Buchung das gewünschte Anliegen angegeben werden muss, kann das System genau schauen, wo für das Anliegen Zeit und damit der nächste freie Termin zur Verfügung steht. Die Ressourcen werden so optimal genutzt, lange Wartezeiten vor Ort entfallen.

„Die Umstellung auf die ausschließliche Terminvergabe ist aber nur ein Baustein von vielen, um die Situation in der Fahrzeug-Zulassungsstelle zu verbessern“, wie Marion Penquitt erklärt. So sollen in den nächsten Monaten zum Beispiel die Räume renoviert und die Beschilderung verbessert werden. Auch mehr Personal, um mehr Termine anbieten zu können, und ein Serviceschalter im Erdgeschoss gehören zu den weiteren Schritten. An diesem Schalter sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur Termine vergeben, sondern auch Unterlagen auf Vollständigkeit prüfen und beraten.



Die Fahrzeug-Zulassungsstelle an der Wildenbruchstraße.

Seit 100 Jahren am Puls der Zeit

Volkshochschule hat digitale und analoge Angebote



Die stellvertretende VHS-Direktorin Brigitte Schneider und VHS-Direktor Holger Gruner, auf dem Monitor die Anwendung „Nasrin“.

Die VHS befindet sich im Bildungszentrum in Gelsenkirchen.



„Willkommen bei Nasrins Welt“, lädt die Frau auf dem Monitor ein. Die 29-jährige aus Afghanistan stammende Frau möchte gemeinsam mit anderen Deutsch lernen. Doch Nasrin existiert nur virtuell. Per App oder auch im Web ist sie Teil des Lernportals der Volkshochschule (VHS).

In der Wissensvermittlung geht die VHS neue, zeitgemäße Wege. „Doch der Auftrag der VHS ist auch 100 Jahre nach ihrer Gründung aktuell. Es geht um Bildungschancen für alle, darum, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen. Denn wir sind auch eine Schule der Demokratie“, sagt Gelsenkirchens VHS-Direktor Holger Gruner.

Nasrin & Co. sind nicht der einzige Weg, auf dem die VHS im Internet

präsent ist. Dazu zählen auch Angebote wie Webinare oder WebVorträge. Hier lautet das Motto: „Die VHS kommt zu Ihnen.“ Die Angebote sind im heimischen Wohnzimmer online abrufbar.

Oder die Interessierten kommen in den Multimediaraum Log.in im Bildungszentrum an der Ebertstraße, um dort gemeinsam einen Vortrag zu verfolgen. Dozentin oder Dozent sind nicht vor Ort, ihr Vortrag wird per Livestream übertragen. „So können wir Vorträge mit renommierten Leuten anbieten, die wir uns sonst nicht leisten könnten. Wir buchen solche Angebote gemeinsam mit Volkshochschulen aus ganz Deutschland“, erläutert die stellvertretende VHS-Direktorin Brigitte Schneider. Die WebVorträge sind keine Einbahnstraße, denn

mittels Chat-Programm können im Anschluss an den Vortrag Fragen gestellt werden. „Technische Kenntnisse muss niemand mitbringen, denn die Veranstaltungen werden hier vor Ort auch moderiert“, betont Brigitte Schneider.

Holger Gruner bezeichnet sich als „Technikfreak“, doch mit Brigitte Schneider ist er sich einig: „Das Wesen der VHS ist der Austausch von Argumenten, das Ins-Gespräch-Kommen von Angesicht zu Angesicht.“ Auch hier bietet die VHS neue Formate an. Wie zum Beispiel Barcamps. „Ein Barcamp ist eine moderierte Tagung zu einem Thema, bei dem die Teilnehmenden sich aktiv einbringen können, um etwa die Inhalte und den Ablauf von Workshops selbst zu bestimmen“, erläutert Brigitte Schneider.

So entwickelt sich die VHS seit 100 Jahren immer weiter - sozusagen als permanentes Barcamp, immer am Puls der Zeit.

Ihren Sitz hat die VHS im Bildungszentrum übrigens mitten in der City - und das in guter Nachbarschaft, denn im selben Gebäude befindet sich auch die Stadtbibliothek. So haben die Menschen viele Bildungsangebote unter einem Dach.

Übrigens: Das neue VHS-Programm kommt im Laufe der ersten Januarwoche 2020 - gedruckt und digital: www.vhs-gelsenkirchen.de

Eine Bildergalerie mit historischen Fotos zur VHS sowie weitere Infos unter www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de

Terminvergabe: So geht's!

Termine für die Fahrzeug-Zulassungsstelle können entweder online oder morgens ab 7:30 Uhr persönlich in der Zulassungsstelle vereinbart werden. Zukünftig soll es auch die Möglichkeit geben, Termine telefonisch zu buchen. Wie in den BÜRGERcentern gibt es auch bei der Zulassungsstelle Ausnahmen für besondere Situationen: definierte Notfälle - z.B. Verlust/Diebstahl des Fahrzeugscheins (ZB 1) und des Kennzeichens, Ersatz von Kennzeichen bei Beschädigung, Kleinunternehmer (Taxi etc.) bei Zulassung eines Ersatzfahrzeuges nach Schaden oder Diebstahl - werden, soweit wie möglich, auch ohne Termin bearbeitet. Hier sind ggf. längere Wartezeiten in Kauf zu nehmen.

Übrigens: Auch die Führerscheinstelle, die im gleichen Gebäude sitzt, arbeitet mit Terminen. Die Buchung ist derzeit ausschließlich online möglich.

Terminbuchung unter www.gelsenkirchen.de/zulassungsstelle und www.gelsenkirchen.de/fuehrerscheinstelle

Anzeige

Mit Glasfaserqualität das Internet neu erleben.

REIN INS BREITBAND-ABENTEUER.

SCHON AB 19,90 €*
INS NETZ UNSERER REGION

www.gelsen-net.de

GELSEN-NET
100% IT vor Ort

*z. B. Bei Buchung von HighSpeed 2 M für 19,90 € mit Bereitstellungspreis in Höhe von 89 €. Alle Tarife und Produkt-Module, soweit technisch möglich, Preise gemäß Preislisten. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahlnummern. Anschlusshardware während der Vertragslaufzeit kostenlos (Versandkostenpauschale: 9,90 €). Mindestvertragslaufzeit für Tarife und Module 24 Monate. Kein Call-by-Call und keine Preselection möglich. Weitere Informationen siehe Produktunterlagen.



Die VHS in Zahlen

Die mehr als 1000 Veranstaltungen pro Jahr führen rund 300 Dozentinnen und Dozenten durch.

Jährlich besuchen etwa 15.000 Menschen die VHS.

Jetzt mitmachen...

Foto-Wettbewerb für die Weihnachtskarte 2020



Weihnachtskarte 2020

Die nächste Weihnachtskarte könnte Ihr Motiv enthalten

Schicken Sie uns Ihr Winter- und Weihnachtsbild aus Gelsenkirchen für die traditionelle Weihnachtskarte der Stadt! Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, jedoch sollte es ein winterlich-weihnachtliches Motiv sein, auf dem Gelsenkirchen klar erkennbar ist.

Außerdem sollte das Foto Druckqualität (300 dpi) und eine ausreichende Größe für ein Postkartenformat haben. Hoch- und Querformat sind möglich. Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das Motiv für die Weihnachtskarte 2020 aus. Die Fotogra-

fin oder der Fotograf des Bildes wird selbstverständlich auf der Karte genannt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten als kleines Dankeschön ein Gelsenkirchen-Souvenir. Um an dem Wettbewerb teilzunehmen, gehen Sie einfach auf die Webseite der Stadtzeitung, lesen und bestätigen Sie die Teilnahmebedingungen und laden Sie Ihr Bild bis zum 29. Februar 2020 hoch:

www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen und wünschen allen Teilnehmenden viel Glück!

Tipps & Termine im Winter

Highlights für den Jahresausklang & Neujahr

Jahresschau der Gelsenkirchener Künstlerinnen und Künstler 2019

bis 2. Februar 2020, Kunstmuseum Gelsenkirchen
Kunstschaffende aus Gelsenkirchen zeigen ihre Arbeiten. Malerei, Skulptur, Video, Collagen und Installationen fügen sich zu einer spannungsvollen Ausstellung zusammen.



Neujahrskonzert

1. und 6. Januar 2020, 20 Uhr,
Musiktheater im Revier
Was wäre ein Neujahrskonzert ohne beschwingte Walzer, Polkas und Quadrillen der Strauß-Familie? Prosit Neujahr!



ÜVERTÜRE 2020

24. Januar 2020, 18:15 Uhr, Justizzentrum Gelsenkirchen
Das Programm der ÜVERTÜRE wird auch dieses Mal einen reichen musikalischen Bogen spannen - von Chor über Streichquartett und Musical bis hin zu Klezmer-jazziger Weltmusik.



6. FigurentheaterWoche

25. Januar bis 2. Februar 2020,
Verschiedene Veranstaltungsorte
Marionetten und Handpuppen, überlebensgroß und winzig klein, mit und ohne Worte: Zum 6. Mal findet in Gelsenkirchen die Figurentheater-Woche statt.



Alle Angaben ohne Gewähr

Infos zu diesen Terminen und noch viele weitere Tipps unter www.gelsenkirchen.de/veranstaltungskalender



Anzeige

Frohe Weihnachten!



150 Jahre – 150 x freier Eintritt:

Die Sparkasse Gelsenkirchen verlost zum Ausklang ihres Jubiläumsjahres 75 x 2 Tages-Eintrittskarten für die ZOOM Erlebniswelt. Details zum Weihnachts-Gewinnspiel finden Sie auf unserer Homepage: www.sparkasse-ge.de/jubilaeum



sparkasse-gelsenkirchen.de

150 Jahre

Sparkasse Gelsenkirchen

Last-Minute-Geschenkideen

Noch nicht alle Weihnachtsgeschenke beisammen? Jetzt aber schnell! An der Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus oder in der Hütte auf dem Weihnachtsmarkt gibt es Gelsenkirchen-Artikel für jeden Geschmack – aber nur noch bis Freitag, 20. Dezember.

Wie wäre es mit einer nostalgischen Bergmann-Weihnachtskugel, dem praktischen Gelsenkirchen-Becher für Coffee-To-Go oder einem Kochbuch für echte Ruhrgebietsküche? Noch mehr Gelsenkirchen-Geschenkideen gibt's unter www.stadtzeitung-gelsenkirchen.de



Impressum

Herausgeber: Stadt Gelsenkirchen, Der Oberbürgermeister, Referat Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH
Redaktion: Anne Bolsmann, Anja Büttner, Wencke Dybski, Ulrike Karn, Alina Konietzka, Manfred Wiczorek
Gestaltung: Uwe Gelesch, Michaela Hänisch und Kim Ocloo
Fotos: Caroline Seidel, Hubert Horst, Gerd Kaemper, Günter Pfannmüller, Thomas Robbin, Christoph Lammert und Die Komplizen
Druck: Limego GmbH, Gelsenkirchen
Auflage: 135.000

Kontakt: Stadt Gelsenkirchen, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 45875 Gelsenkirchen, Telefon 0209 169-2393, oeffentlichkeitsarbeit@gelsenkirchen.de

Probleme bei der Zustellung der Stadtzeitung?

Rufen Sie uns an unter:
0209 169-3968
(Mo - Fr 8 - 18 Uhr)

